Freie Demokraten

Landtagsfraktion Baden-Württemberg FDP

POSITIONSPAPIER DER FDP-FRAKTION IM LANDTAG

Liberale Sportpolitik in Baden-Württemberg – spitze sein, um spitze zu bleiben

Inhalt

Sport und das Ländle – untrennbar miteinander verbunden 4

1. Ein Baden-Württemberg der Freiwilligen – ohne Ehrenamt geht im Sportländle nichts 6

2. Bürokratie im Vereinssport abbauen 8

3. Sport – ein sicherer Raum für alle 10

4. Leistungssport stärken 12

5. Sport und Bewegung in Kita und Schule 13

6. Klares Ja zum Leistungsgedanken im Sport 14

7. Sport als Integrationsmotor 15

8. Solidarpakt Sport weiterentwickeln 16

9. Sportstättenbau und -unterhalt – Infrastruktur modernisieren 18

10. eSports als Bestandteil des Sportökosystems anerkennen 20

11. Prävention und Gesundheitsförderung durch Sport . . . 21

12. Inklusion im Sport 22

13. Förderung des Sporttourismus in Baden-Württemberg 23

14. Unterstützung kleinerer Sportarten 24

15. Förderung der Sportmedizin und Präventionsforschung 25

16. Förderung des Sports im Bereich der sozialen Arbeit und Jugendarbeit 26

17. Unterstützung von Sport für ältere Menschen 27

18. Sport als Teil der internationalen Zusammenarbeit . . . 28

Schlusskapitel: Ein sportliches Baden-Württemberg – Zukunft gemeinsam gestalten 29

Sport und das Ländle – untrennbar miteinander verbunden

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens und spielt eine zentrale Rolle in der Lebensqualität der Menschen in Baden-Württemberg. Von der frühen Kindheit über den Breitensport und den Sport in der Schule bis hin zum Spitzen- und Profisport – die Vielfalt des Sports trägt nicht nur zur körperlichen Gesundheit, sondern auch zur sozialen und kulturellen Integration sowie zum Gemeinschaftsgefühl bei. Baden-Württemberg hat sich über Jahre hinweg als Sportland etabliert, das im Bereich des Sports nationale und internationale Anerkennung genießt. Durch den Sport in Baden-Württemberg wird eine Kultur gepflegt, die nicht nur die Gesundheit stärkt, sondern auch Werte wie Fairness, Teamgeist und Disziplin vermittelt.

Die Bedeutung des Sports geht jedoch weit über den Wettbewerb und die Gesundheitsförderung hinaus. Sport dient der persönlichen Entwicklung und trägt zur gesellschaftlichen Kohäsion bei. Gerade in einer Zeit, in der die Gesellschaft zunehmend von Individualismus und Digitalisierung geprägt ist, bietet der Sport einen wichtigen Raum für Gemeinschaft, Integration und das Erleben von Zu-

sammenhalt. Gleichzeitig ist er auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der Arbeitsplätze schafft und Innovationen fördert. Zudem leistet der Sport einen wertvollen Beitrag in der Außenpolitik und der Diplomatie, sodass die Präsenz Baden-Württembergs auch auf der internationalen Bühne gestärkt wird.

Die FDP/DVP-Landtagsfraktion sieht den Sport als eine zentrale Säule unserer Gesellschaft im Ländle und will dazu beitragen, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft ein leistungsfähiges und attraktives Sportland bleibt. Wir sind überzeugt, dass der Sport von einer offenen, kreativen und zukunftsorientierten liberalen Politik profitieren muss. Dazu gehören die Förderung des Ehrenamts, der Abbau bürokratischer Hürden, die Unterstützung des Leistungssports und die Verbesserung der sportlichen Infrastruktur. Aber auch die Anerkennung neuer Formen des Sports, wie etwa eSports, wird zunehmend wichtiger. Wir wollen einen Rahmen schaffen, der es allen Menschen ermöglicht, ihren Sport auszuüben – sei es zur Freizeitgestaltung, zur Förderung der Gesundheit oder zur Erreichung von Spitzenleistungen.

Unser Positionspapier stellt die Visionen und praktischen Forderungen der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg vor, welche dazu beitragen sollen, die Sportpolitik in Baden-Württemberg auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dabei geht es uns nicht nur um kurzfristige Lösungen, sondern um eine langfristige, nachhaltige Förderung des Sports, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Potenzialen gerecht wird. **Unser Ziel ist es, Sport in all seinen Facetten zu stärken und den Weg für eine innovative, gerechte und zukunftsfähige Sportpolitik zu ebnen.**

1. Ein Baden-Württemberg der Freiwilligen – ohne Ehrenamt geht im Sportländle nichts

Das Ehrenamt ist das Rückgrat des Sports in Baden-Württemberg. Ohne die engagierten Ehrenamtlichen, die in den Sportvereinen, bei Veranstaltungen und in der Organisation von Sportangeboten tätig sind, wäre der Sport in unserer Gesellschaft nicht vorstellbar. Insbesondere der demografische Wandel macht auch vor dem Sport bzw. dem Ehrenamt nicht Halt. Immer häufiger haben Sportvereine Schwierigkeiten, Funktionsstellen und Trainerpositionen zu besetzen. Und auch wenn wir in Baden-Württemberg sehr stolz darauf sein können, dass viele ältere Menschen die Verantwortung weiterhin wahrnehmen und damit nach wie vor eine tragende Säule im sportlichen Ehrenamt bilden: Ohne ausreichend Nachwuchs und Engagement der nachfolgenden Generationen wird sich diese Struktur und das Vereins-

leben, wie wir es heute kennen, nicht halten können. Umso wichtiger ist es, Anreize zu setzen und die Übernahme von Ehrenämtern im Bereich Sport zu erleichtern. Daher setzen wir uns mit folgenden Vorschlägen für eine stärkere Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes ein.

Unsere Forderungen:

- **Flächendeckende Einführung der Ehrenamtskarte, die Rabatte auf Freizeitangebote, Sporteinrichtungen und kulturelle Veranstaltungen bietet und auch auf kommerzielle Anbieter ausgeweitet wird.**

- **Vergünstigungen und steuerliche Erleichterungen für Ehrenamtliche, um die finanzielle Belastung durch freiwilliges Engagement zu reduzieren.**

- **Ein Freiwilligenportal, das den Zugang zu Ehrenämtern erleichtert und eine transparente Übersicht über Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in Sportvereinen bietet.**

- **Ein bedarfsgerechter Ausbau des Programms FSJ Sport und Schule, um Freiwilligendienste zu stärken**

- **Förderprogramme für die Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen, um die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit im Sport zu steigern und die fachliche Kompetenz zu erweitern.**

2. Bürokratie im Vereinssport abbauen

Die Vereinbarkeit von ehrenamtlicher Arbeit und bürokratischen Anforderungen stellen viele Sportvereine vor große Herausforderungen. Aber auch beim Thema Infrastruktur im Vereinssport macht das Bürokratiemonster nicht Halt. Wir fordern deshalb einen pragmatischeren Umgang mit bürokratischen Hürden und die Schaffung von Anlaufstellen, die Sportvereinen als Partner zur Seite stehen. Weiterhin sind den Vereinssport bzw. das Ehrenamt betreffende Gesetze und Verordnungen auf Praxistauglichkeit und Verhältnismäßigkeit hin zu überprüfen. Die Ausübung von Ehrenamt im Sport sowie die Sicherstellung einer adäquaten Infrastruktur bei Sportvereinen dürfen nicht an Überbürokratie scheitern.

Unsere Forderungen:

- **Einrichtung einer Servicestelle für Sportvereine, die schnell und unkompliziert Unterstützung bei bürokratischen Fragen bietet. Dies fordert auch der Normenkontrollrat Baden-Württemberg in seinem Empfehlungsbericht „Entbürokratisierung bei Vereinen und Ehrenamt“.**

- **Erhöhung der Schwellenwerte für Sicherheitskonzepte und der Anforderungen an Sportvereine, um die bürokratische Last für kleine und mittelgroße Vereine zu reduzieren.**

- **Sonderauftrag für den Normenkontrollrat, das Ehrenamt und den Vereinssport betreffende Gesetze und Verordnungen in den Blick zu nehmen, um Entbürokratisierungspotenziale zu identifizieren.**

Diese Vorschläge sollten dann auch umgesetzt werden, um den bürokratischen Aufwand für Sportvereine tatsächlich zu minimieren und die Verwaltungsprozesse zu verschlanken.

- **Schaffung von Förderprogrammen für die Digitalisierung von Sportvereinen und die Implementierung von Online-Trainings- und Veranstaltungsmöglichkeiten.**

- **Fusionen von Verbänden durch weniger Bürokratie und Steuerlast ermöglichen.**

3. Sport – ein sicherer Raum für alle

Die Vorkommnisse von sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt im Sport, wie sie in jüngster Zeit in den Medien thematisiert wurden, stellen eine schockierende Realität dar, die nicht nur das Vertrauen in den Sport erschüttert, sondern auch das Fundament der Wertegemeinschaft des Sports gefährdet.

Gerade in einem Land wie Baden-Württemberg, das stolz auf seine sportliche Vielfalt und hohe Bedeutung des Sports ist, müssen wir uns dieser Herausforderung stellen. Es darf nicht länger hingenommen werden, dass Sportlerinnen und Sportler Opfer von Gewalt werden. Prävention und Aufarbeitung sind daher zentrale Themen, die entschieden angegangen werden müssen. Es ist unsere Verantwortung als Gesellschaft, Sportstätten zu Orten des Vertrauens und der Sicherheit zu machen.

Wir setzen uns dafür ein, dass im Sport nicht nur sportliche Leistungen gefördert, sondern auch die Werte von Respekt, Sicherheit und Fairness gewahrt werden. Dabei ist es notwendig, nicht nur bestehende Missstände aufzuarbeiten, sondern präventiv vorzugehen, um zukünftige Vorfälle zu verhindern. Die Forderung ist klar: Jeder Sportler, jede Sportlerin muss in einem sicheren Umfeld trainieren und sich entfalten können, ohne Angst vor Übergriffen oder Gewalt.

Unsere Forderungen:

- **Einrichtung einer unabhängigen Anlaufstelle für Betroffene: Um sicherzustellen, dass Opfer von Gewalt im Sport sofort und unkompliziert Unterstützung finden, muss eine zentrale Anlaufstelle im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport geschaffen werden. Diese Anlaufstelle soll unabhängige Beratung und Begleitung bieten und den betroffenen Personen den Zugang zu rechtlicher und psychologischer Hilfe ermöglichen.**

- **Schulungen und Sensibilisierung für alle Akteure im Sport: Es ist entscheidend, dass Trainer, Funktionäre und alle Sportver-**

einsverantwortlichen regelmäßig in Fragen der Prävention von sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt geschult werden. Nur durch eine konsequente Aufklärung und Sensibilisierung können wir sicherstellen, dass Missstände frühzeitig erkannt und verhindert werden. Entsprechende Schulungsangebote müssen ausgebaut und das bestehende Angebot transparent dargestellt und vernetzt werden.

» Förderung von Transparenz und Aufarbeitung in bestehenden Fällen: Alle Vorfälle von Missbrauch und Gewalt müssen lückenlos aufgeklärt und transparent kommuniziert werden. Eine schnelle und konsequente Reaktion auf Verdachtsfälle ist notwendig, um den Opfern gerecht zu werden und Vertrauen in das System zurückzugewinnen.

» Unterstützung bei der flächendeckenden Etablierung von Schutzkonzepten: Schutzkonzepte sind wichtige Instrumente, um Gefährdungspotenziale für interpersonelle Gewalt zu identifizieren und Präventionsmaßnahmen sowie Leitlinien im Umgang mit erfolgter physischer, sexueller und psychischer Gewalt zu erarbeiten. Hierbei dürfen die Vereine aber nicht alleine gelassen werden, sondern müssen finanziell und organisatorisch unterstützt werden. Dabei gilt es bestehende Angebote mit Unterstützungsbedarfen zusammenzubringen und bei Bedarf auszubauen.

4. Leistungssport stärken

Baden-Württemberg ist in vielen Sportarten spitze. Der Leistungssport ist ein bedeutender Motor für die Identifikation mit der Region und das internationale Ansehen des Landes. Um diese Spitzenleistungen weiterhin zu fördern, bedarf es einer gezielten Unterstützung von Athletinnen und Athleten sowie von Vereinen. Diese muss früh ansetzen und sich konsequent in die Bildungsbiografie junger Menschen einfügen.

Unsere Forderungen:

- **Stärkere Förderung und höhere Freiheitsgrade für Schulen und Hochschulen, die im Leistungssport eingebunden sind und bspw. mit Stützpunkten kooperieren, sodass junge Menschen eine Karriere im Leistungssport mit einer hochqualitativen (Hoch-)Schulbildung verlässlich verknüpfen können.**

- **Erweiterung von Partnerschaften mit Unternehmen und Landesbetrieben zur Förderung von Spitzensportlern durch Sponsoring und Arbeitsplätzen.**

- **Einführung eines Matchingsystems, bei dem Sportler und Förderpartner gezielt zusammengebracht werden, um langfristige Unterstützungsbeziehungen zu etablieren.**

- **Karriereförderung für Leistungssportler durch flexible Arbeitszeitmodelle und berufliche Perspektiven bei Partnerunternehmen und Landesbehörden.**

5. Sport und Bewegung in Kita und Schule

Sportliche Betätigung muss integraler Bestandteil der frühkindlichen und schulischen Bildung sein. Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern stärkt auch die kognitiven und sozialen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Die FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg setzt sich deshalb für ein vorschulisches und schulisches Umfeld ein, das Bewegung und Sport als festen Bestandteil des Lernprozesses versteht.

Unsere Forderungen:

- **Verstärkte Integration von Sport und Bewegung in den Schulalltag durch mehr Stunden für Sport, aber auch durch Projekte, die Bewegung im Unterricht integrieren.**
- **Förderung von Sportangeboten außerhalb des Schulsports, wie Arbeitsgemeinschaften und Sportwettbewerbe, die den Schülern zusätzliche Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung bieten. Dabei stellt auch das „FSJ Sport und Schule“ eine wichtige Maßnahme dar, die es weiter zu stärken gilt.**
- **Erleichterung der Einbindung des Sports in die Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich, durch Klärung rechtlicher Unsicherheiten und einer verlässlichen Finanzierung**
- **Ausweitung der Sportangebote auch im vorschulischen Bereich, durch flexible Rahmenbedingungen für kreative Lösungen vor Ort und die Stärkung entsprechender Kooperationsprogramme**
- **Kooperationen von Kitas und Schulen mit Sportvereinen stärken zur Ausweitung von Angeboten und der Integration von (ehemaligen) Spitzenathleten als Vorbilder.**

6. Klares Ja zum Leistungsgedanken im Sport

Von nichts kommt nichts. Leistung ist im Sport eine tragende Säule. Wir bekennen uns klar zum Leistungsgedanken im Sport und fordern die Förderung von Talenten, die Bereitschaft zur Höchstleistung und die Entwicklung von Spitzensportlern. Es muss Schluss sein mit der Verunglimpfung des Leistungsbegriffs. Denn Leistung ist nichts Schlechtes, ganz im Gegenteil: Leistung und Wettbewerb erhöhen die Motivation. Und ja, zum Gewinnen gehört auch das Scheitern. Beides gehört untrennbar zusammen – und nicht selten sind es gerade die Niederlagen, an denen man wächst und sich für kommende Herausforderungen besonders motiviert.

Unsere Forderungen:

- **Förderung von Talentsichtungs- und Nachwuchsprogrammen, die junge Talente frühzeitig entdecken und gezielt unterstützen.**
- **Weiterentwicklung von Sportstipendien für talentierte Jugendliche, um den Zugang zu höherer Bildung und gleichzeitig die Förderung im Leistungssport zu ermöglichen.**
- **Klare Kommunikation und Bekenntnis zum Leistungsgedanken im Sport.**

7. Sport als Integrationsmotor

Sport war und ist ein Integrationsmotor, jedoch darf er nicht als isoliertes Instrument der Migrationspolitik betrachtet oder gar damit überfrachtet werden. Vielmehr muss er in einen breiten gesellschaftlichen Kontext eingebettet werden, der soziale Integration und Chancengleichheit fördert. Soziale Integration durch Sport ist dabei durchaus auch ein Faktor zur nachhaltigen Gewinnung von Sporttalenten von Morgen oder zur langfristigen Bindung von Mitgliedern, die dann nicht selten ein ganzes Leben lang im Verein engagiert bleiben. Weder leere Geldbeutel noch ein Migrationshintergrund dürfen dazu führen, dass ein Engagement bzw. eine Mitgliedschaft in Sportvereinen verunmöglicht wird.

Unsere Forderungen:

- **Förderung von integrativen Sportprojekten, die Austauschformate mit dem Ausland bzw. ausländischen Vereinen umfassen, sodass interkulturelle Kompetenzen gestärkt werden können.**
- **Die Förderung von Vereinen und Projekten, die gezielt interkulturellen Austausch und soziale Integration durch Sport stärken.**
- **Stärkere und unkompliziertere finanzielle Förderung seitens des Landes, wenn Kinder oder Jugendliche aufgrund wirtschaftlicher Verhältnisse Mitgliedsbeiträge bzw. Kosten zur Sportausübung nicht aufwenden können. Insbesondere hinsichtlich des geplanten digitalen Portals des Bundes für alle Familienleistungen fordern wir eine starke Verzahnung mit dem Land, sodass auch attraktive Angebote aus Baden-Württemberg darin zu finden sind.**

8. Solidarpakt Sport weiterentwickeln

Der Solidarpakt Sport hat sich als erfolgreiches Modell zur Finanzierung des Sports in Baden-Württemberg etabliert. Als Finanzierungsinstrument zielt er darauf ab, den Sport im Land zu unterstützen und zu fördern. Ins Leben gerufen wurde der Solidarpakt Sport, um den Sportvereinen, -verbänden und -einrichtungen verlässliche finanzielle Hilfe zu gewähren, insbesondere in Bereichen wie Infrastruktur, Jugendförderung und die Organisation von Wettkämpfen. Dabei wird nicht nur der klassische Vereinssport unterstützt, sondern auch innovative Sportprojekte und die Integration von Sport in die Gesellschaft. Ein wichtiger Aspekt des Solidarpakts ist die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen, darunter das Land Baden-Württemberg, Kommunen und Sportverbände, um eine breite Wirkung zu erzielen und langfristige Entwicklungen zu ermöglichen. Die Fördermittel werden je nach Bedarf und Projektausmaß vergeben.

Zusammengefasst zielt der Solidarpakt Sport in Baden-Württemberg darauf ab, die Rahmenbedingungen für den Sport im Land zu verbessern und allen Bürgerinnen und Bürgern einen leichten Zugang zu sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen.

Wir fordern eine Weiterentwicklung des Modells, insbesondere in finanzieller Hinsicht, um den Anforderungen eines modernen Sportlands gerecht zu werden.

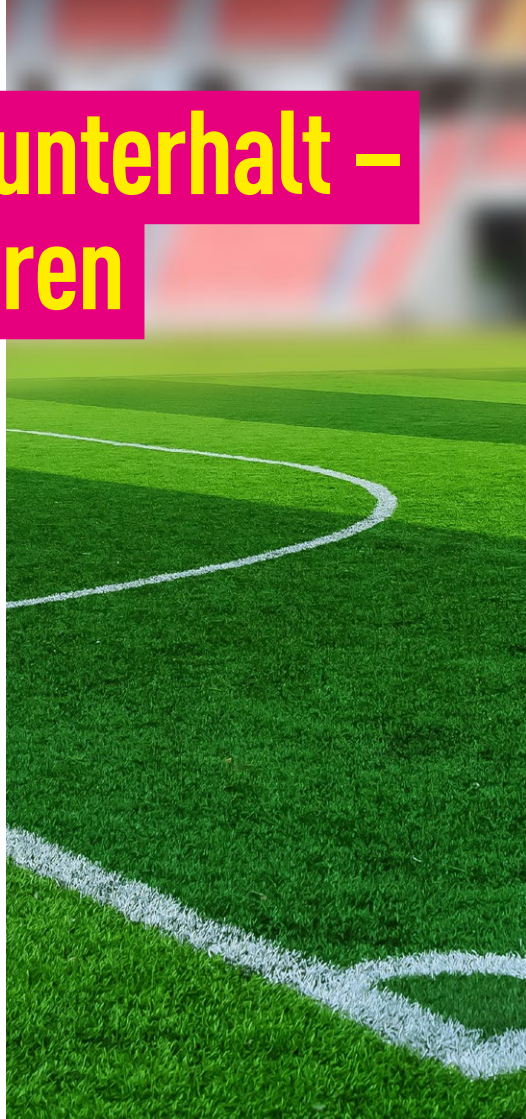
Unsere Forderungen:

- **Zusammen mit dem Landessportverband und den Sportbünden eine Überprüfung der derzeitigen Struktur des Solidarpakts Sport durchführen, um Verbesserungen und Entbürokratisierungspotenziale zu heben.**

- **Erhöhung der Mittel im Solidarpakt, insbesondere zur Förderung von Vereinen und der Sportinfrastruktur sowie der Stärkung der Landessportschulen.**

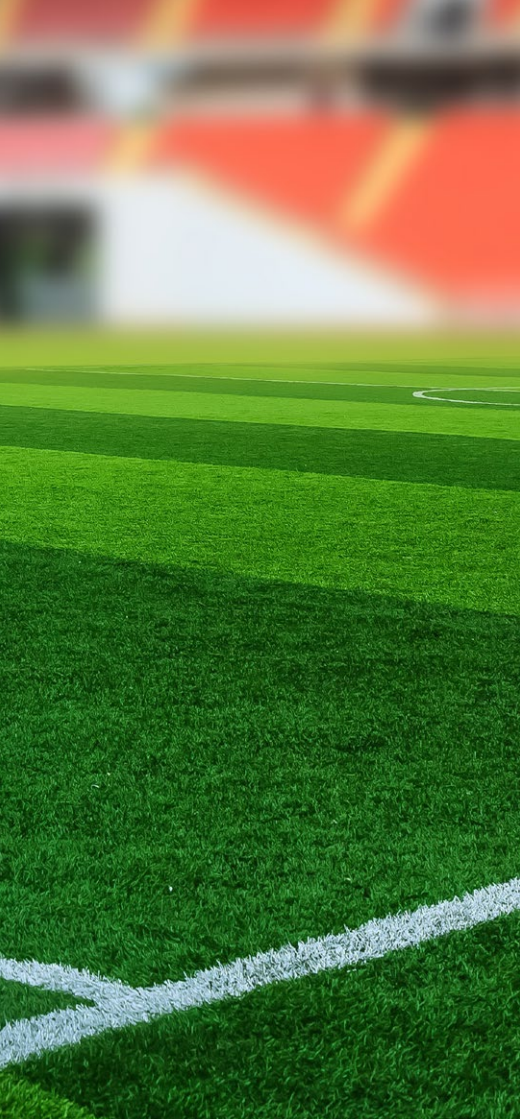
- **Transparenz und Effizienzsteigerung in der Verwendung der Mittel aus dem Solidarpakt.**

9. Sportstättenbau und -unterhalt – Infrastruktur modernisieren



Sportstätten sind der grundlegende Rahmen für sportliche Betätigung. Doch längst ist die Sportstätteninfrastruktur zum Nadelöhr guter Vereinsarbeit im Bereich Sport geworden: Steigende Baupreise, immer höhere bürokratische Hürden beim Neubau oder Sanierung und Förderprogramme, die viele Bau- und Sanierungsmaßnahmen gar nicht umfassen. Insbesondere im Bereich der Schwimmflächen gibt es in Baden-Württemberg nach wie vor hohe Defizite: Lehrschwimmbecken und kommunale Schwimmbäder müssen aufgrund des Kostendrucks im Betrieb schließen – oder Kommunen können sich schlicht dringend notwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen nicht leisten. Die Sportstättenförderung bzgl. Neubau- und Sanierungsmaßnahmen muss deshalb in den Fokus gerückt werden.

Um die Sportinfrastruktur zukunftsfähig zu gestalten, fordern wir eine verstärkte Unterstützung beim Neubau und der Sanierung von allen Sportstätten.



Unsere Forderungen:

- **Langfristige, verlässliche und unbürokratische Förderung von Schwimmbädern durch die Einrichtung eines speziellen Sondertopfes für den Bau und die Sanierung von Schwimmbädern, insbesondere in ländlichen Regionen.**
- **Anpassung von Verwaltungsverordnungen und Förderrichtlinien im Bereich Sportstättenbau und -sanierung, um langfristig die Sportstätten in Baden-Württemberg up-to-date halten zu können.**
- **Ermöglichung bzw. Förderung energetischer Sanierungen von Sportstätten (bspw. über zinslose Darlehen über die KfW).**
- **Private Investitionen im Sportstättenbau fördern, etwa durch Beteiligungsformate oder die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen, um den finanziellen Druck auf Kommunen zu mindern.**
- **Stärkere Förderung mobiler Schwimmflächen, sodass gerade im ländlichen Raum, wo keine Schwimmflächen vorhanden sind, Kinder Schwimmen lernen können.**
- **Überarbeitung des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich.**

10. eSports als Bestandteil des Sportökosystems anerkennen

Der eSport ist eine aufstrebende Branche und bietet zahlreiche Potenziale, sowohl als Wettbewerb als auch als gesellschaftliche und wirtschaftliche Plattform. Natürlich stellen sich noch einige Fragen beispielsweise bzgl. der Gemeinnützigkeit oder wie eine ungewollte Subventionierung der bereits lukrativen Games-Branche verhindert werden kann. Dieses aufstrebende sportliche Betätigungsfeld ist heutzutage jedoch nicht mehr wegzudenken und sollte deshalb in die sportliche Vereinsarbeit integrierbar sein. Dafür wollen wir gemeinsam mit den Sportverbänden entsprechende Rahmenbedingungen entwickeln. Denn nur wenn man eSports als Sport anerkennt, kann sich die Sportpolitik diesem auch annehmen.

Unsere Forderungen:

- **Anerkennung des eSports als legitimen Sport im Rahmen der Sportpolitik, um den Zugang zu Fördermitteln und die gesellschaftliche Akzeptanz zu erhöhen.**
- **Mit den Sportverbänden gemeinsame Erarbeitung sportpolitischer Rahmenbedingungen für eSports in Baden-Württemberg**
- **Entwicklung von strukturellen Fördermodellen für eSports-Vereine und -Initiativen, die sich nachhaltig im Bereich der Ausbildung und Talentförderung engagieren.**

11. Prävention und Gesundheitsförderung durch Sport

Der Sport spielt eine herausragende Rolle in der Prävention von Krankheiten und der Förderung der allgemeinen Gesundheit. Ein proaktiver Ansatz, der Sport in die Gesundheitsversorgung integriert, kann helfen, dem Anstieg von zivilisationsbedingten Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und Adipositas entgegenzuwirken. Besonders im Bereich der Prävention ist Sport ein Schlüssel, um langfristige Kosten im Gesundheitssystem zu sparen und gleichzeitig die Lebensqualität der Menschen zu steigern.

Unsere Forderungen:

- **Ausbau von Programmen zur Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit Krankenkassen und Ärzten, die Sport als Teil der Behandlung und Prävention vorschlagen.**
- **Initiativen zur Förderung von Bewegung in der Bevölkerung, beispielsweise durch mehr öffentlich zugängliche Bewegungsangebote, mehr Bewegung in der Arbeit und der Unterstützung kommunaler Projekte, die die Infrastruktur für mehr Bewegung im Alltag schaffen.**
- **Förderung von betrieblichen Gesundheits- und Sportprogrammen, um Unternehmen dazu zu ermutigen, ihren Mitarbeitern Angebote wie Fitnessräume, Bewegungspausen oder sportliche Teamevents bereitzustellen.**
- **Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung von Betriebssportgemeinschaften, um eine sportliche Unternehmenskultur zu fördern und Teamgeist sowie Motivation zu steigern.**

12. Inklusion im Sport

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Sport ist ein weiteres zentrales Anliegen. Sport hat die einzigartige Kraft, Brücken zu bauen und Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zusammenbringen. Baden-Württemberg soll ein Vorbild im Bereich inklusiver Sportangebote werden und in Deutschland eine Vorreiterrolle einnehmen.

Unsere Forderungen:

- **Sichtbarkeit des Behindertensports durch Großveranstaltungen wie den Paralympics und Events anderer Verbände/Organisationen erhöhen, um positive Werte zu transportieren und inspirierende Vorbilder zu zeigen.**
- **Strukturen im Leistungs- und Breitensport stärken, welche Menschen mit Behinderung den Zugang zum Wettkampfsport ermöglichen bzw. verbessern.**
- **Förderung von Sportvereinen und -programmen, die mit inklusiven Veranstaltungen und Trainingseinheiten Menschen mit und ohne Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen.**
- **Sicherstellung, dass Sportstätten barrierefrei sind und entsprechende Anpassungen für Menschen mit Behinderungen getroffen werden.**

13. Förderung des Sporttourismus in Baden-Württemberg

Sporttourismus ist ein wachsender Wirtschaftssektor und eine wertvolle Bereicherung für das Land Baden-Württemberg. Der Aufenthalt von Sportlern und Sporttouristen, sei es im Bereich des Gesundheitssports, des Abenteuer- oder Wintertourismus, bietet erhebliche wirtschaftliche Potenziale. Um diese Chancen zu nutzen, ist es entscheidend, dass das Land ein attraktives Umfeld für sportliche Events und Freizeitaktivitäten schafft.

Unsere Forderungen:

- **Förderung des Sporttourismus durch die Unterstützung und gezielte Bewerbung von Sportevents und Sportdestinationen im Land.**
- **Schaffung eines Sporttourismusnetzwerks, das verschiedene Akteure – von touristischen Anbietern über Sportverbände bis hin zu Kommunen – zusammenbringt und Kooperationen im Bereich Sport- und Eventtourismus fördert.**
- **Investitionen in Sport- und Freizeitinfrastruktur wie Wander- und Radwege, Outdoor-Sportanlagen oder auch Wellness- und Gesundheitsangebote, die sowohl für Einheimische als auch für Touristen attraktiv sind, durch Entbürokratisierung und pragmatische Genehmigungsprozesse erleichtern.**

14. Unterstützung kleinerer Sportarten

Es gibt viele Sportarten, die in Baden-Württemberg weniger beachtet werden, aber trotzdem ein hohes Potenzial für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung bieten. Wir wollen deshalb eine Sportpolitik in Baden-Württemberg verfolgen, die auch weniger bekannten bzw. beachteten Sportarten Aufmerksamkeit und entsprechende Förderung zukommen lässt. Denn gerade die Vielfalt macht den Sport in Baden-Württemberg so attraktiv und interessant.

Unsere Forderungen:

- **Gezielte Förderung auch kleinerer Sportarten, die in Baden-Württemberg nicht die gleiche Medienpräsenz haben wie Fußball oder Basketball, aber dennoch eine starke Gemeinschaft und viele engagierte Sportler haben.**
- **Förderung von konzertierten öffentlichen Wettbewerben kleinerer Sportarten, damit diese trotz einer geringeren medialen Präsenz stattfinden können und eine größere Aufmerksamkeit erreichen.**
- **Mediale Präsenz kleinerer Sportarten erhöhen durch mehr Sendezeit und Berichterstattung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.**

15. Förderung der Sportmedizin und Präventionsforschung

Die Weiterentwicklung der Sportmedizin und der Präventionsforschung ist für die Förderung einer gesunden Lebensweise unerlässlich. Wissenschaftliche Erkenntnisse und moderne therapeutische Ansätze sollen den Sportlern sowohl im Freizeit- als auch im Leistungssport zugutekommen. Darüber hinaus trägt eine verbesserte Sportmedizin zur Prävention von Verletzungen bei und hilft, Sportler nach Verletzungen schnell und effektiv wieder an ihren Sport heranzuführen.

Unsere Forderungen:

- **Stärkere Förderung der Sportmedizinischen Forschung an Universitäten und Forschungseinrichtungen, um innovative Therapieansätze und Präventionsmaßnahmen weiterzuentwickeln.**
- **Ausbau von Sportmedizinischen Beratungszentren, die sowohl für Spitzensportler als auch für Freizeitsportler zugänglich sind.**
- **Kooperation mit Krankenkassen und Gesundheitsorganisationen, um den wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung von Präventionsstrategien zu unterstützen, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt sind.**
- **Vernetzung von Sportmedizin, Physiotherapie und Psychologie, um ganzheitliche Betreuungskonzepte für Sportler aller Leistungsniveaus zu etablieren.**

16. Förderung des Sports im Bereich der sozialen Arbeit und Jugendarbeit

Sport kann auch als präventive Maßnahme in der sozialen Arbeit und der Jugendarbeit wirken, indem er Kindern und Jugendlichen Perspektiven bietet. Insbesondere im Bereich der Sozialarbeit und der Jugendhilfe kann Sport ein wichtiges Mittel sein, um soziale Integration und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Unsere Forderungen:

- **Förderung von Sportprojekten für benachteiligte Jugendliche, die durch Bewegung und Sport neue Perspektiven in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung erhalten.**
- **Kooperationen zwischen Sportvereinen und sozialen Einrichtungen stärken, um den Zugang zu Sport für sozial benachteiligte oder gefährdete Gruppen zu erleichtern (bspw. über ein verstärktes Angebot von Freiwilligendiensten).**
- **Stärkere Einbindung des Sports in die schulische und außerschulische Jugendarbeit, um Sport als Mittel zur Gewaltprävention und Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen.**

17. Unterstützung von Sport für ältere Menschen

Mit einer älter werdenden Gesellschaft wird es immer wichtiger, auch den Bereich des Sports für ältere Menschen zu stärken. Hier können sowohl Präventions- als auch Gesundheitsprogramme mit einem Fokus auf die spezifischen Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren weiter ausgebaut werden.

Unsere Forderungen:

- **Förderung von Sportangeboten für ältere Menschen, die gezielt auf deren Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt sind.**
- **Förderung von generationenübergreifenden Sportprojekten, bei denen Senioren und jüngere Generationen gemeinsam Sport treiben, um den sozialen Austausch zu fördern und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erhöhen.**
- **Integration von Sport als Teil der Seniorenpolitik, etwa durch spezielle Fitnessangebote in Seniorenheimen oder für pflegebedürftige Menschen, um deren Lebensqualität zu steigern.**

18. Sport als Teil der internationalen Zusammenarbeit

Baden-Württemberg sollte eine noch aktivere Rolle im internationalen Sportgeschehen einnehmen und sportliche Austauschprogramme sowie Veranstaltungen fördern, die das Land auf der globalen Bühne präsentieren und gleichzeitig den interkulturellen Dialog und die internationalen Beziehungen stärken.

Unsere Forderungen:

- **Vernetzung von Baden-Württemberg mit internationalen Sportorganisationen und Partnern, um den Dialog über Sport und gemeinsame Projekte mit anderen Ländern zu fördern.**
- **Förderung von internationalen Sportaustauschprogrammen, die es jungen Athletinnen und Athleten sowie Sportvereinen ermöglichen, auf internationaler Ebene zu konkurrieren und sich mit anderen Kulturen auszutauschen.**
- **Unterstützung von internationalen Sportevents in Baden-Württemberg, die das Land als attraktive Gastgeberregion positionieren und gleichzeitig den lokalen Sportvereinen und der Bevölkerung neue Impulse bieten.**

Ein sportliches Baden-Württemberg – Zukunft gemeinsam gestalten

Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft, das Menschen verbindet, die Lebensqualität steigert und die Grundlage für eine starke, gesunde Zukunft legt. Es ist nicht nur der Spitzensport, der uns stolz macht, sondern auch die Vielfalt der Formen, die der Sport in Baden-Württemberg annimmt – von den ehrenamtlich getragenen Sportvereinen bis hin zu den innovativen Ansätzen im eSport oder der inklusiven Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Baden-Württem-

berg ist ein Land, das den Sport lebt, und das soll auch in den kommenden Jahren so bleiben. Vorausgesetzt, wir gestalten eine zukunftsfähige, nachhaltige und liberale Sportpolitik.

Mit den Vorschlägen und Forderungen in diesem Positionspapier haben wir umfassende Empfehlungen präsentiert, die es ermöglichen, den Sport in Baden-Württemberg weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten und ihm gleichzeitig die notwendigen Impulse für die Zukunft zu geben. Wir sehen die Bedeutung des Ehrenamts, den Abbau von Bürokratie und die Modernisierung der Infrastruktur als fundamentale Bausteine für diese Zukunft an. Sie sind Voraussetzung für die Sicherstellung des Breitensports, die Förderung von Talenten und der Unterstützung unserer Spitzenathleten.

Doch all diese Maßnahmen bedürfen der Zusammenarbeit zwischen Politik, Verbänden, Vereinen und der gesamten Gesellschaft. Nur gemeinsam können wir den Weg für ein sportliches Baden-Württemberg ebnen, das für alle offen ist und für jede und jeden die Möglichkeit bietet, sich in der Welt des Sports zu entfalten – sei es als Hobbysportler, als Leistungssportler oder als engagierte ehrenamtliche Helfer und Funktionsträger.

Wir stehen für eine liberale Sportpolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen eine Sportlandschaft schaffen, die nicht nur fördert und fordert, sondern alle einlädt und Teilhabe ermöglicht. Für uns ist Sport eine Brücke, die die Gesellschaft zusammenführt, die das Wohlbefinden der Menschen stärkt und als Vorbild für ein aktives, respektvolles Miteinander dient.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind nicht zu unterschätzen, aber sie sind auch Chancen. Chancen, die wir ergreifen müssen, um das Land noch sportlicher, gesünder und stärker zu machen. Wir sind überzeugt: Wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen, wird Baden-Württemberg auch in Zukunft eines der führenden Sportländer bleiben – spitze sein, um spitze zu bleiben.

Es liegt an uns, den Sport in Baden-Württemberg als Motor für eine starke Gesellschaft weiter voranzubringen. Gemeinsam können wir ein sportliches Baden-Württemberg gestalten, das allen zugutekommt – heute und in der Zukunft.

Unsere Anträge zum Thema „Sportpolitik“

Landtagsdrucksache 17/8266

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Vorsitz in der Sportministerkonferenz und die Reform der Spitzensport- und Nachwuchsförderung“

Landtagsdrucksache 17/7300

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Zugang zu sozialer Teilhabe von armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen im Bereich Sport“

Landtagsdrucksache 17/6588

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Teilaustragung der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 in Baden-Württemberg – sportpolitische Chancen und Herausforderungen für das Land“

Landtagsdrucksache 17/6498

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Sicherstellung von Schwimmfähigkeiten sowie Erhalt von Schwimmbädern in Baden-Württemberg“

Landtagsdrucksache 17/6460

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Sportunterricht an Grundschulen“

Landtagsdrucksache 17/6374

Antrag der Abg. Dennis Birnstock und Rudi Fischer u. a. FDP/DVP: „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) „Sport und Schule“

Landtagsdrucksache 17/5541

Antrag der Abg. Nico Weinmann und Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Vorfälle und Prävention von Gewalt im Sport“

Landtagsdrucksache 17/5308

Antrag des Abg. Dennis Birnstock u. a. FDP/DVP: „Reform der Bundesjugendspiele“

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Sie.

Dennis Birnstock MdL
Sprecher für Forschung, frühkindliche Bildung, Jugend und Sport

T: 0711 2063-9210
dennis.birnstock@fdp.landtag-bw.de

Dr. Timm Kern MdL
Stv. Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Bildung, Hochschulen, Kirchen und Religionsgemeinschaften

T: 0711 2063-9350
timm.kern@fdp.landtag-bw.de

Alena Fink-Trauschel MdL
Sprecherin für Berufliche Bildung, Europa, LSBTTIQ, Frauen und Musik

T: 0711 2063-9270
alena.fink-trauschel@fdp.landtag-bw.de

fdplandtagbw

Herausgeber · Impressum:
FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 3 · 70173 Stuttgart · T: 0711 2063-9112
post@fdp.landtag-bw.de · fdp-landtag-bw.de · Stand: November 2025

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Die Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.